|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **3.Förderplan**  Zeitraum: **April – Mai** | Schuljahr: | Schulbesuchsjahr:  1 |
| Schülerin: X. | geb.: | Klasse: 1 |
| Schule: | Klassleitung: | MSD: |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Bereich** | **Förderschwerpunkt**   * **Zielsetzung** | **Förderplanung/**  **Maßnahmen** | **Ergebnis/Notizen** |
| **Individual-verhalten** | Förderung der Selbständigkeit  Zügiges An- und Ausziehen an der Garderobe  Toilettengang 🡪 Anbahnung ohne Begleitung eines Erwachsenen  Sitzhaltung | Schulbegleitung:   * nimmt vorzugsweise hinten Platz * nimmt sich mit verbalen Erklärungen zurück 🡪 Mimik, Gestik   Lehrkraft:   * Einsatz von Visualisierungshilfen * Klare, einfache Ansagen   Unterricht:   * Arbeit an einem diff. , indivuellen ÜPL * quantitative Diff. /qualitative Diff. (AB portionieren o.ä.)   Lehrkraft entlässt X. ca. 5 Minuten früher aus dem Klassenzimmer, so dass sich X. ohne äußere Störreize zügiger zur Pause fertig macht.  Hinweis: Schulbegleitung hält sich im Hintergrund  X. wird von 2 Mitschülern begleitet, von denen ggf. einer bei einer Lehrkraft „Alarm“ schlagen kann  Hinweis: Schulbegleitung hält sich im Hintergrund  Verschiedene Sitzpositionen zulassen  aber  🡪 Stehen bzw. Sitzen im Steh- bzw. Sitzkreis einfordern | mit Eltern, Kollegium abgesprochen  Vorbereitung auf nächstes Schuljahr |
| **Sozial-**  **verhalten** | Integration in die Klasse  Teilhabe   * verstärkter Fokus auf Pausen und Freispielphasen       „Gleiche Regeln für alle“ | * aktive Mitarbeit * Vorviertelstunde: Zeit für Kontakte; ritualisierte Abläufe * feste Partner: Banknachbar, „Arbeitsgruppe“ in der Klasse, Paten aus Patenklasse, …) * klare Strukturen: Tagesablauf/Stundenabfolge; Brotzeit; ÜPL-Zeit; Morgenkreis … * Ermutigung und „Anleitung“ zur Kontaktaufnahme * Gespräch mit der Klasse * Sensibilisierung der Mitschüler und des Kollegiums * gegenseitiges Aufrufen * Anstellen * Abwarten * Klassendienste: Übernahme von Verantwortung | Gespräch mit Schulbegleitung  Gespräch mit Kollegium  „Ihr habt euch ja ein tolles Spiel ausgedacht 🡪 fragt doch X. mal, ob sie mitspielen möchte.“ („Anstupser“ ☺) |
| **Arbeits-haltung** | Arbeitsplatz eigenständig herrichten und aufräumen  Strukturierung und Rhythmisierung des Vormittags  zügiger Arbeitsbeginn  Anstrengungsbereitschaft  Ausdauer  Frustrationstoleranz  Aufräumen  Selbständigkeit  Konzentration  Tempo | * ritualisierte Abläufe * strukturierte Arbeitsmaterialien * „alles hat seinen festen Platz“ * Bildkarten über Tagesablauf * Bewegungsspiele * Wechsel der Sozialformen * klare Ansagen in klarer, einfacher Sprache * Einsatz von akustischen Signalen * Einsatz von Sanduhren zur Veranschaulichung der zur Verfügung stehenden Zeit * Arbeitsausführung nach den Vorgaben des L. (und nicht nach X.s Kopf ☺!) * Lob, Bestätigung * Portionierung der Aufgabe * Erleichterung durch strukturelle Hilfen (Schriftgröße, Zeilengröße, Absätzen …, Farben …) * „Alles hat seinen Platz“ * Vertraut werden mit „ihrer“ Lernecke * Arbeit am Übungsplan * Reflexion | Geduld  Konsequenz |
| **Lern-verhalten** | aktive Teilnahme am Unterricht  Arbeit am Übungsplan  Gesprächsregeln: Abwarten nicht Reinrufen (Frustrationstoleranz!)  Erweiterung des Aufgabenrepertoires | * einfache Sprache * Visualisierung der Arbeitsschritte * Stärkenorientierung * selbständig * mit einem Partner bzw. in der Kleingruppe * Selbstorganisation der Partnerfindung * aktiv auf andere Kinder zugehen * Sprechmuster einüben * in Kleingruppe mit den Aufgaben vertraut machen; weniger ist mehr * Logico * Super 8 * Paletti * Stempelkasten * … |  |
| **Sprache** | * Erweiterung der Sprach- und Kommunikations-kompetenz * Buchstabenlehrgang | * einfache Satzmuster * Mimi-Fibel * Bild- und Wortkartenarbeit * Arbeit mit Ganzwörtern * ganzheitliche, handlungsorientierte Erfassung der Form und Laut * Silbenlesen 🡪 zweisilbige Wörter * Buchstaben-Ketten * ind. Lesetexte * Fokus auf Doppellaute | Verschriften lautgetreuer Wörter:  Beschränkung auf Anlautfindung  X. hat gute Fortschritte beim Lesen einer Silbe gemacht |
| **Mathe-**  **matik** | * Ziffernschreibkurs * Zahl- und Mengenbegriff * Zahlzerlegung * Addition im Zahlenraum bis 10 * Rechengeschichten | * Nachspuren von Vorlagen * Schreibrichtung (Richtungspfeil am Arbeitsplatz) * Steckwürfel als Anschauungsmaterial * geordnete Mengen * größer- gleich- kleiner * Schüttelschachtel * “Verliebte Zahlen” 🡪 Zahlzerlegung 10 * Visualisierungshilfen * enaktiv – ikonisch - symbolisch * “Rechen-Bild-Geschichten”/Drei –Bild- Geschichten: * versprachlichen * zuerst – weg/dazu – dann * „übersetzen“ in die Rechensprache | Handelnd- konkret  Fingerrechnen “Yes, we can” |